



Er gewann sofort die Herzen der Gäste: Enyonam Sefouh

## Ein Farbtupfer mehr

„Enno“ Sefouh war der Liebling der Gäste beim Wuppertaler Wirtschaftspreis

von Siegfried Jähne mit Fotos von Günter Lintl

Ein „farbiger“ junger Mann stahl allen die Show. Der 32-jährige Enyonam Sefouh wurde in der Glashalle der Sparkasse bei der Verleihung des Wuppertaler Wirtschaftspreis Preisträger in der Kategorie Jungunternehmer. 2011 hatte er mit einem Kredit über 6.000 Euro von seiner Mutter sein Geschäft eröffnet: eine rollende Cocktailbar. Inzwischen verfügt Enyonam Sefouh über eine Flotte von 17 Cocktail-Taxis in Wuppertal, Düsseldorf und Essen und ist zudem Franchise-Geber. Spätestens bei der Vorstellung seiner Vita hatte der ehemalige Animater, Barmixer und Fitness-Trainer auch alle Sympathien der

über 400 Gäste gewonnen. Der im gelben Berufs-Outfit mit modischer Kappe locker auftretende Preisträger erklärte: „Ich bin 1982 in der Landesfrauenklinik geboren, habe die Wichlinghauser Grundschule besucht und an der Realschule Leimbachstraße meinen Abschluss gemacht. Ich bin Wuppertaler, das kann mir keiner nehmen!“

Unternehmen des Jahres wurde das Wuppertaler Familienunternehmen Coroplast mit Standorten in China, Polen, Mexiko, Tunesien und den USA. Coroplast stellt Klebebänder her, die in 80 Prozent aller Automobile weltweit zu finden sind. Coroplast gehört zu

den in Deutschland mehrfach ausgezeichneten „TOP-100 Unternehmen“. Geschäftsführerin Natalie Mekelburger nahm den Preis aus den Händen von Sparkassendirektor Norbert Brenken entgegen. Ein Bekenntnis der Firma zu Heimatstadt Wuppertal stellt nach ihren Worten auch die 35-Millionen-In-



Natalie Mekelburgers Unternehmen Coroplast war auch schon „Top-Arbeitgeber Deutschlands“.

**Existenzgründer im Visier**

Sie haben die bergischen Existenzgründer im Visier. Ihnen wollen sie mit einem Network helfen, mit den zahlreichen Problemen beim Start-up fertig zu werden. Zu diesem Zweck sind Carsten Sander (LVM-Versicherung), Lutz Vollmer (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer), Frank Müller (Immobilien) und andere angereiset, in Wuppertal und einem Radius von 50 Kilometern im Sinne einer „Bergischen Wirtschaftsprüfung“ aktiv zu werden. Der Verein will die bereits bestehenden Angebote ergänzen und als erste Anlaufstelle nicht selbstlos, aber „kostenlos“ arbeiten. Zu dem Konzept gehören Seminare und Beratungen in Fragen der Unternehmensgründung, etwa des Versicherungsschutzes sowie der Finanzierungen und Förderungen. So gibt es etwa 2.000 verschiedene Förderprogramme auf EU- und auf Bundesebene, wie zum Beispiel den KfW-Gründerkredit, der zu den klassischen Fördermitteln zählt. (sj)



**Aufsteiger**

Jochen Jehmlich (55), Geschäftsführer und Sprecher der GEFA, Gesellschaft für Absatzfinanzierung, und GEFA-Leasing hat im November zusätzlich das Amt des stellvertretenden Leiters der Societe Generale Equipment Finance-Gruppe übernommen. Die Gruppe, zu der auch der Wuppertaler Finanzdienstleister GEFA gehört, betreibt ihr internationales Objekt- und Absatzfinanzierungsgeschäft in rund 35 Ländern weltweit. In der neu geschaffenen Position verantwortet Jehmlich insbesondere die Steuerung von Teilen des internationalen Ländernetzwerkes.



Professor Lambert Koch erhielt den Marketing-Preis aus den Händen von Stefan Heinz.



Den Stadtmaking-Preis nahm Rektor Lambert Koch für die Bergische Universität entgegen, stellvertretend für 23.000 Studenten und Mitarbeiter in dieser Stadt, wie er sagte. Die Bergische Uni strahle nicht nur mit ihrer neuen Illumination nach innen und nach außen, sie sei auch mit ihren Studienangeboten wichtiger Werbeträger dieser Stadt, meinte Laudator Stefan Heinz von Mercedes Wuppertal/Solingen/Kem-scheid. Professor Lambert Koch fasste seine Gedanken für viele nachvollziehbar zusammen.



Preisträger und Laudatoren auf einen Blick

men, als er sagte: „Das stehengebliebene Wuppertal war gestern. Wir sind auf einem sehr guten Weg. Nur das Image hinkt noch hinterher.“

● **„Strahlende“ Universität**

vestition in Nachstreck dar, die gerade erst mit dem Neubau eines Kompetenzzentrums zur Klebeband-Fabrikation getätigt wurde.